

GESCHÄFTS BERICHT 2023 2024





INHALT

4	BERICHT DES PRÄSIDENTEN
9	GESELLSCHAFTSORGANE BBS AG
11	BERICHT DES DIREKTORS
15	BERICHT DES BEREICHSLEITERS BETRIEB
19	BERICHT DES MARKETINGS
23	BERICHT DER GASTRONOMIE
27	PERSONELLES
29	FINANZBERICHT
32	ZAHLEN UND FAKTEN
32	Bilanz
34	Erfolgsrechnung
36	Anhang zur Jahresrechnung
41	Revisionsbericht

IMPRESSUM

Konzept, Layout, Druck

Entlebucher Medienhaus, Schüpfheim

Titelbild: © Yannick Röösl





«Lebendige Beziehungen zwischen Menschen, das ist unser Markt.»

*Theo Schnider, Verwaltungsratspräsident
der Bergbahnen Sörenberg AG
[Foto: ©Martin Mägli]*



BERICHT DES PRÄSIDENTEN



Theo Schnider, Verwaltungsratspräsident der Bergbahnen Sörenberg AG

MEHR ALS NUR EINE HERAUSFORDERUNG

Der fehlende Schnee hat bereits im Winter 2022/23 die grosse Verletzlichkeit der Bergbahnen Sörenberg in aller Deutlichkeit aufgezeigt. Ebenso deutlich betonte ich an der Generalversammlung im

Herbst 2023, dass ein erneuter schlechter Winter die Bergbahnen in finanzielle Schwierigkeiten bringen kann. Was wir uns alle nicht herbeiwünschten, ist mit voller Wucht eingetroffen: 22 % weniger Ersteintritte im 5-Jahresschnitt und einen Verlust von 2,4 Mio. Franken. Dabei schien die Wintersaison unter den besten Vorzeichen zu beginnen. Parallel zur Eröffnung der rundum erneuerten Luftseilbahn Briener Rothorn kam die weisse Pracht und bescherte uns einen grossartigen Saisonstart. Dann kamen der grosse Regen und die viel zu warmen Temperaturen. Wir mangelten uns durch den klimatisch schwierigen und für unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zermürbenden Winter.

Positiv zu erwähnen gilt die Tatsache, dass unsere künstliche Beschneigung bestens funktioniert hat. Die Investitionen in die zusammenhängende Beschneiungsanlage Rothorn bis Dorf sind entscheidend wichtig. Auf dem Rothorn hatten wir viel Naturschnee und in den Gebieten Dorf und Platz trotz der widrigen Umstände gute Pistenverhältnisse dank Kunstschnee. Wir dürfen sogar behaupten, dass wir erstaunlich «kunstschneesicher» sind. In der Ochsenweid und im Rischli waren die Anlagen leider (zu) wenig bis gar nicht in Betrieb. Auf Sommerreserven konnten wir nicht bauen, galt es doch 2023 die Luftseilbahn auf den

höchsten Luzerner Berg fertigzustellen. Dieses Vorhaben konnte trotz sehr engem Zeitplan mit grossartigem Einsatz aller involvierter Partnertermingerecht erfüllt werden. Vielen Dank allen Unternehmern, vorab der Firma Garaventa für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

ROTHORN BEGEISTERT

Der Auftritt der neuen Luftseilbahn Briener Rothorn begeistert Gäste wie Seilbahnfachleute. Sich für die Ausbauvariante «Retrofit» zu entscheiden, also möglichst viel Bausubstanz und bestehendes Wissen mit einfließen zu lassen, war absolut richtig und hat sich gelohnt. Die Bahn überzeugt mit der architektonisch sehr gelungenen Renovation der Talstation, mit den imposanten CWA-Kabinen und der modernen Technologie der Firma Garaventa.

Mit dem gezielten Ausbau auf dem Berg, mit neuen sanitären Anlagen, einer leistungsfähigen Küche und einem gemütlichen Gipfelrestaurant erfolgte nun auf die Sommersaison 2024 der Abschluss des Projektes «Retrofit». Wir bewegen uns dabei im magischen Dreieck zwischen Ästhetik, Funktionalität und Nachhaltigkeit. Nur schon dies zu erfahren, ist eine Reise auf das Rothorn wert.

Mit der Inszenierung zum Thema Nachhaltigkeit/Zukunftsverantwortung am Beispiel der UNESCO Biosphäre Entlebuch bekommt das Ausflugsziel auf 2350 m ü. M. ein unverwechselbares Profil. Verstärkt wird dieser Auftritt mit dem einzigartigen Forum unter der Terrasse, in welchem mit einem emotionalen, berührenden Film die Botschaft der Nachhaltigkeit und die neue Kompetenz der Region Entlebuch ins beste Licht gerückt wird. Ein grossartiges Produkt – klein und fein. Wir wissen, dass



Einblick in den Maschinenraum – das Herzstück der neuen Luftseilbahn [Foto: ©Christian Krebs Photography]

Inszenierungen auf einem Berg immer eine Gratwanderung und gute Tourismusinszenierungen selten eine Frage der Grösse sind, sondern viel mehr der ausgelösten Emotionen. Oder wirtschaftlich ausgedrückt, Erlebnisinszenierung ist die hohe Kunst, auf den Bauch zu zielen und die Brieftasche zu treffen. Wir schaffen bewusst keine künstliche Erlebniswelt, sondern nutzen die einzigartige Biosphäre Entlebuch und die starke Idee der UNESCO als Basis und bieten ihnen zugleich eine einmalige Plattform.

Heute reicht es nicht mehr, einfach nur das Transporterlebnis, eine einzelne Bahn oder die Unternehmung zu präsentieren, sondern wir müssen die ganze, unbändige Kraft der Region und Destination nutzen, um uns von den Mitbewerbern im

Tourismus erfolgreich abzugrenzen. Dabei gilt es ebenso sehr, starke Seilschaften wie die bereits sehr gute Zusammenarbeit mit der Brienz Rothorn Bahn weiter auszubauen. Unser gemeinsamer Berg «Top of Biosphäre» wird die Tourismuswelt bewegen.

«Der Auftritt der neuen Luftseilbahn Brienz Rothorn begeistert Gäste wie Seilbahnfachleute.»

Theo Schnider

WIR MÜSSEN DEN TURNAROUND SCHAFFEN

Die Bergbahnen Sörenberg AG gehört zu den drei führenden Skigebieten in der Zentralschweiz und gilt als wichtigstes Skigebiet im Kanton Luzern. Unser Unternehmen ist einer der entscheidenden Motoren der gesamten Region Entlebuch. Ein Wegfall würde einen massiven Einbruch des Tourismus in der Region bedeuten und erhebliche wirtschaftliche Schäden nach sich ziehen. Das scheint auf den ersten Blick sehr plausibel. Doch trotzdem stelle ich fest, der Tourismus und damit auch die Bergbahnen Sörenberg AG muss sich seine wirtschaftliche Bedeutung dauernd neu erkämpfen.

«Hier trifft man sich mit der Familie, mit Freunden und verbringt zusammen einen unvergesslichen und bereichernden Aufenthalt.»

Theo Schnider

Die nach wie vor zu hohe Abhängigkeit vom Schneesport und die unglückliche Kumulierung verschiedener negativer externer Einflussfaktoren stellen uns auf die Probe, resp. vor grosse finanzielle Herausforderungen. Namentlich die beiden vergangenen, aufgrund der Klimaerwärmung unbefriedigenden Wintersaisons, die vorherige Covid-19-Pandemie, die Entwicklung der Energiepreise und der markante Anstieg der Zinsen. Zusätzlich verstärkt das Grossprojekt «Rothorn Retrofit» mit einer Investitionssumme von mehr als CHF 22 Mio. die angespannte Situation. Wir müssen es schaffen, diese Herkulesaufgabe zu meistern, diesen Turnaround zu vollziehen.

Dies schaffen wir nicht mit der Hoffnung, dass es dann schon wieder mal viel schneit und wir gute Zahlen schreiben. Nur mit einer messerscharfen Analyse, einer konsequenten Strategie und tiefgreifenden Massnahmen schaffen wir die Trend-

wende zum Positiven. Dabei sind wir auf die Mithilfe unserer Partner, auf das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und schliesslich auf eine grössere Gästenachfrage angewiesen.

PROJEKT «NEW HORIZON»

Mit dem Projekt «New Horizon» erarbeiteten der VR und die GL nach einer intensiven Analysearbeit, wo kein Stein auf dem anderen blieb, diverse Lösungsansätze unter dem Motto «Kräfte bündeln». Im Fokus steht ein Konzentrationsprozess, um die Kostenbasis zu reduzieren mit gleichzeitiger Vorwärtsstrategie und Stärkung der Kernelemente und Potenziale. Kurzfristig bedeutet dies die Verkleinerung des Winterbetriebs mit Fokus auf die Skigebiete Sörenberg Dorf, Schwand und Briener Rothorn. Darüber hinaus haben wir unsere Organisation angepasst und Konzeptänderungen in unseren fünf eigenen Gastronomiebetrieben vorgenommen, um besser auf die aktuelle und zukünftige Gästestruktur einzugehen. Ebenfalls hat der Verwaltungsrat nach sorgfältiger Abwägung aller Argumente entschieden, nach zwei Jahren vom aktuellen Preismodell «Dynamic Pricing» abzusehen und zum Fixpreissystem zurückzukehren. Kundenzufriedenheit hat oberste Priorität. Die Aufgabe des Preismodells «Dynamic Pricing» ist keine Abkehr von der Digitalisierung. Im Gegenteil, wir müssen uns immer wieder die Frage stellen, wohin sich das Kundenbedürfnis entwickelt und wie wir mit der Nutzung von digitalen Tools einen Mehrwert schaffen können. Mit dem Verkauf der Jahreskarten zu attraktiven Preisen wird bereits im Sommer 2024 gestartet. Dadurch soll der Jahreskartenverkauf quantitativ gesteigert werden. Mit der Eröffnung des neuen Gipfel-Restaurants inkl. Inszenierung «Top of Biosphäre» sollen ab Juli 2024 neue Gäste angesprochen werden. Durch neue Veranstaltungsangebote und die Beibehaltung nachfragestarker Anlässe erwarten wir eine Steigerung der Besucherzahlen. New Horizon kann und darf nicht einfach ein Rettungsversuch für den Wintersport sein. Die Neuausrichtung muss als Transformationsprozess hin zu einem weniger risikobehafteten Tourismus verstanden werden. Mit der Physik kann man nicht verhandeln. Unterhalb 1500 m ü. M. dürfen wir vernünftigerweise nicht mehr in neue Anlagen des Wintersports investieren.

ZUKUNFT ENTSTEHT, WENN BEZIEHUNGEN GELINGEN

Die Neupositionierung der BBS liegt klar im Bereich Familien (Kinder, Eltern, Grosseltern) und in der persönlichen Beziehung zu den Gästen. Hier trifft man sich mit der Familie, mit Freunden und verbringt zusammen einen unvergesslichen und bereichernden Aufenthalt. «Lebendige Beziehungen zwischen Menschen», das ist unser Markt. Das Briener Rothorn, als «Top of Biosphäre» und höchster Luzerner Berg, bietet ein Natur- und Bergerlebnis von internationaler Qualität. Das Dorf, der Dreh- und Angelpunkt Rossweid mit dem Erlebnispark Mooraculum, lässt Kinder und Familien auf spielerische Weise die Natur näherbringen. Das Skierlebnis bietet mit ausgezeichneten, familienfreundlichen Pisten, einer überschaubaren Grösse und persönlicher und eigener Gastronomie ein ideales Ausflugsziel für Familien. Die Tarife erfahren auf die kommende Saison nochmals einen deutlichen Familien-, resp. Kinderbonus und mit der Einführung einer U-20-Tageskarte profitiert im Speziellen die Jugend. Dieses Zeichen ist wichtig, denn Sörenberg steht für viele Jugendliche nicht zuoberst auf der Wunschliste. Vielleicht ist es auch der fehlende Neuheitsgehalt. Hier sind Innovationen besonders wichtig. Das Sommer-Winter-Verhältnis wird schrittweise und doch signifikant verbessert. Flankierend ist es wichtig, dass die ganze Region, die Destination Entlebuch noch viel stärker zusammen kooperiert und mit gezielten starken Partnern ausserhalb der Region die Wirkung und Strahlkraft im Marketing und Verkauf nutzt und vergrössert.

DANKE

Im Namen des Verwaltungsrates bedanke ich mich bei Ihnen sehr herzlich, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, für das in uns gesetzte Vertrauen. Die Erarbeitung des Konzeptes «New Horizon» hat uns viel Kraft und Energie abverlangt. Die Umsetzung und das Verinnerlichen dieser Strategie wird uns noch einmal kräftig herausfordern. Aber es gibt nur diesen, teils halt auch einschneidenden Weg. Faule Kompromisse helfen uns da nicht weiter. Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung. Ein herzliches Dankeschön gebührt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, vom Küchenservice über den

«Anbügler» bis zur Geschäftsleitung. Sie sind es, die in diesem People Business den Erfolg ausmachen. Ich bedanke mich bei allen Leistungsträgern vor Ort, unseren Geschäftspartnern, Sörenberg Flühli Tourismus, den Behörden, Landbesitzern und vor allem unseren geschätzten Kundinnen und Kunden für ihre Treue. Ein besonderer Dank unserem geschätzten Tourismuspartner Brienz Rothorn Bahn für die tolle Zusammenarbeit.

Meine Kollegin und meine Kollegen im VR haben in dieser schwierigen Zeit grosse Arbeit geleistet. Vielen Dank für die wertvolle Unterstützung. Leider mussten wir im Februar dieses Jahres von unserer geschätzten Verwaltungsrätin Yvonne Hunkeler für immer Abschied nehmen. Das schmerzt zutiefst. Matthias Lötscher hat den VR aus persönlichen Gründen verlassen. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und gute Gesundheit. Auf die Generalversammlung hin hat auch unser VR-Mitglied Herbert Wicki aus beruflichen Gründen seine Demission eingereicht. Der Unternehmer war für uns stets eine grosse Stütze.

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, angesichts der grossen Herausforderungen und der Abgänge im VR schlage ich Ihnen vor, an der GV folgende drei Persönlichkeiten in den Verwaltungsrat der BBS AG zu wählen:

Frau Sandra Sollberger, Unternehmerin und Nationalrätin, Herr Bernhard Aregger, Direktor des SAC und ehemaliger Direktor des Schweizer Skiverbandes «Swiss Ski», und Herr Denis Teuffer, dipl. Wirtschaftsprüfer und Leiter Risikosteuerung/-überwachung bei der Zuger Kantonalbank. Sie alle bringen grosses Know-how, neue Sichtweisen, Ideen und auch viel Herzblut für die Region mit. Ich freue mich auf die engagierte Zusammenarbeit.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, im Tourismus muss man bereit sein, im Winde zu stehen und Widerstände auszuhalten. Mit Ihnen zusammen meistern wir diesen Sturm.

Theo Schnider
Verwaltungsratspräsident der
Bergbahnen Sörenberg AG





GESELLSCHAFTSORGANE

BBS AG BIS 31.5.2024

VERWALTUNGSRAT

Präsident

Theo Schnider, Sörenberg

Vizepräsident

Herbert Wicki, Ruswil

Mitglieder

Stefan Felder, Sörenberg

Yvonne Hunkeler, Grosswangen
(bis Februar 2024)

Matthias Lötscher, Zürich

Martin Wicki, Schüpfheim

Ehrenpräsident

Dr. Joseph Duss, Schüpfheim

REVISIONSSTELLE

Küng Treuhand AG, Luzern

GESCHÄFTSLEITUNG

Direktor

René Koller, Hergiswil

Bereichsleiter Technik

Markus Kellenberger, Flühli

Bereichsleiter Betrieb

Martin Vogel, Sörenberg

Leiter Gastronomie

Maxim Mejenin, Flühli

Leiter Administration

Otto Jenni, Schüpfheim

*oben v.l.n.r.: Herbert Wicki, Stefan Felder,
Yvonne Hunkeler (bis Februar 2024), Theo Schnider,
Matthias Lötscher, Martin Wicki*

*unten v.l.n.r.: Maxim Mejenin, Markus Kellenberger,
Otto Jenni, Martin Vogel, René Koller*



Am 31. Juli 1971 fuhr
der erste Passagier mit
der Luftseilbahn auf
das Briener Rothorn.

[Foto: Archivbild Bergbahnen Sörenberg]



BERICHT DES DIREKTORS



René Koller, Direktor Bergbahnen Sörenberg AG

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung freuen sich, Ihnen den Jahresbericht und die Rechnung 2023–2024 zu präsentieren.

GENERALVERSAMMLUNG 2023

Die ordentliche Generalversammlung fand am 16. September 2023 im Erlebnis-Restaurant Rossweid statt. Es nahmen 319 Aktionäre persönlich an der Versammlung teil. Vertretene Aktionäre waren es 93, d. h. total 412 Aktionäre. Sie vertraten dabei 5375 gültige Aktienstimmen. Sämtliche Anträge des Verwaltungsrats wurden einstimmig angenommen. Die Aktionäre nahmen einen Verlustvortrag auf die neue Rechnung in der Höhe von TCHF –1660 zur Kenntnis. Der VR-Präsident nutzte die Gelegenheit, um einen Überblick über die Unternehmensstrategie zu geben. Die aktuelle Situation erfordert Kostendisziplin auf allen Ebenen und die Finanzen sind ein Dauerthema. Trotzdem ist der Verwaltungsrat der Meinung, dass man mit aller Kraft nach vorne schauen muss. Es gilt, Angebote neu zu justieren, mit Augenmass zu handeln, die richtigen Partner mit an Bord zu haben und Projekte sorgfältig zu planen. Insbesondere sehen diese die Stärkung des Sommertourismus und die Optimierung des bestehenden Winterangebots vor. Die GV endete um 11.55 Uhr.

SOMMERSAISON 2023

Die Sommersaison 2023 startete erfolgreich am Samstag, 27. Mai, auf der Rossweid. Auf den Start der Sommerferien hin wurden termingerecht das Mooraculum, der Sonnentauweg und der grosse Moorrundweg in Betrieb genommen. Sämtliche

Aktivitäten und Events konzentrierten sich rund um das Gebiet der Rossweid. Die fehlenden Ersteintritte vom Rothorn infolge Schliessung konnten auf der Rossweid nicht kompensiert werden. Einmal mehr wurde uns bewusst, wie wichtig das Briener Rothorn für den Sommertourismus ist. Die diversen Events wie Yoga am Berg, Seniorentag, Coop Familienwanderung, das wöchentliche Rossweid-Bufferet, das Fest zur Alpauffahrt oder das Kinderfest wurden rege durch unsere Gäste besucht.

ROTHORN RETROFIT

Das Projekt verlief nach Plan. Anfang September wurden die beiden neuen Kabinen mittels Schwertransport nach Sörenberg angeliefert. Mit der Zugseilspleissung Mitte September konnten die Arbeiten auf der Strecke erfolgreich abgeschlossen werden, d. h. die 4 x 40 Tonnen schweren Trageile sowie das Zugseil waren montiert. Ebenfalls waren die Arbeiten an der Talstation weit fortgeschritten. Die neue Architektur liess sich bereits gut an der Begegnungszone, dem grosszügigen Zugang zum Bahnperon, dem neuen Kassenschalter und am Biosphärenshop erkennen. Ab Mitte Oktober konnten die ersten Probefahrten durchgeführt werden und die Abnahme durch das Bundesamt für Verkehr BAV erfolgte Ende November. Wir erwarteten die Betriebsbewilligung auf den 9. Dezember, mit dem Ziel, die neue Bahn am Samstag, 16. Dezember, zu eröffnen. Mit einer Punktlandung konnte die neue Luftseilbahn in Betrieb genommen werden. Unmittelbar danach starteten die Umbauarbeiten auf dem Berg für das Gipfelrestaurant, die Piazza und das Biosphären Forum. Die Arbeiten waren so umfassend, dass das Gipfelrestaurant während der Wintersaison geschlossen bleiben musste.

Unsere Sommersaison endete später als gewohnt am 29. Oktober 2023.



WINTERSAISON 2023/24

Der Saisonkartenverkauf lag leicht unter den Erwartungen. Es wurden zirka 300 Karten weniger verkauft als im Vorjahr. Dies kann damit zu tun haben, dass in der letzten Saison die Schnee- und Wetterverhältnisse teilweise zu Einschränkungen führten oder auch mit der generellen Teuerung, welche den Haushalten/Familien zu schaffen macht. Mit grosser Freude starteten wir bereits an den Wochenenden vom 1. und 8. Dezember frühzeitig in die Wintersaison. Das schöne Wetter und die sehr guten Bedingungen auf den Pisten lockten viele Wintersportler nach Sörenberg. Am Mittwoch, 13. Dezember, fand das Pre-Opening der neuen Luftseilbahn Briener Rothorn statt. An den Eröffnungsfeierlichkeiten nahmen einige Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Tourismus und Sport teil. So erwiesen uns der Regierungspräsident des Kantons Luzern, Fabian Peter, und der Schwingerkönig Joel Wicki sowie der gesamte Gemeinderat Flühli-Sörenberg die Ehre.

«Es zeigt einmal mehr wie verletzlich wir sind, wenn das «weisse Gold» ausbleibt.»

René Koller

Wir blicken auf einen sehr schwierigen Winter zurück. Nach dem positiven Frühstart mussten wir mit Schneemangel, viel Regen, Föhnstürmen und zu hohen Temperaturen kämpfen. Dank der optimalen Ausnutzung von kurzen Kältephasen konnte in den Gebieten Dorf und Platz eine gute Kunstschneedecke aufgebaut werden, sodass der Betrieb über die ganze Saison sichergestellt werden konnte. Die Skilifte Rischli und Ochsenweid konnten leider nur viel zu kurz in Betrieb genommen werden, der Skilift Brunnenboden gar nicht. Die viel zu warmen Temperaturen führten dann auch dazu, dass Spitzentage an den Wochenenden ausblieben. Am meisten Gäste (6242 Ersteintritte) verzeichneten wir am Samstag, 20. Januar 2024. Es ist somit der zweite Winter in Folge, welcher negative finanzielle Spuren hinterlassen wird.

Mitte März fand zum zweiten Mal das «Sörenberg Sounds Festival» statt. Das Festival wird durch einen Trägerverein organisiert, die Bergbahnen Sörenberg AG ist ein wichtiger Partner. Es war ein friedliches Festival für Jung und Alt und für jeden Musikgeschmack auf und neben der Piste war etwas dabei. Die Auftritte von namhaften Künstlern wie Bligg, Loco Escrito, Dodo, Joya Marleen etc. sorgten für ein besonderes Spektakel.

Die Skisaison endete im Dorfgebiet per Montag, 18. März 2024, leider viel zu früh. Sehr gerne hätten wir das Ostergeschäft noch mitgenommen. Es war jedoch unmöglich, da die Pisten aufgrund von Starkregen und viel zu warmen Temperaturen nicht mehr präpariert werden konnten. Anders sah es auf dem Briener Rothorn aus. Da herrschten weiterhin winterliche Verhältnisse, sodass wir bis zum 7. April den Skibetrieb aufrechterhalten konnten. Mit Ende der Wintersaison lagen die Ersteintritte auf sehr tiefem Vorjahresniveau und im 5-Jahresvergleich bei minus 22%.

DANK

Ein besonderer Dank gebührt unseren engagierten Mitarbeitenden in allen Bereichen. Mit ihrem Einsatz und ihrer Leidenschaft konnten wir unseren Gästen auch in diesem Jahr unvergessliche Momente bieten. Ebenfalls danken wir unseren treuen Gästen, Partnern und Lieferanten sowie Aktionärinnen und Aktionären für die wertvolle Unterstützung, ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Wir sind hochmotiviert, auch im kommenden Jahr dafür zu sorgen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen.

AUSBLICK

Die Bergbahnen Sörenberg AG steht an einem Wendepunkt. Unser Projekt «New Horizon» wird uns alle in den nächsten Jahren massiv fordern. Uns muss es gelingen, den «Change-Prozess» operativ erfolgreich umzusetzen. Dazu braucht es viele Gespräche und intern wie extern ein nötiges Verständnis und Bereitschaft für die Umsetzung. Es gilt die Kräfte zu bündeln, den Konzentrationsprozess anzustossen und die Kosten zu reduzieren. Kurzfristig bedeutet das, die Verkleinerung des Winterbetriebes mit Fokus auf die Skigebiete Sörenberg Dorf, Sörenberg Platz und das Briener



An der Vor-Eröffnung der neuen Luftseilbahn erwiesen uns mitunter der Regierungspräsident des Kantons Luzern, Fabian Peter, Standesweibelin Anita Imfeld sowie Gemeindepräsidentin Hella Schnider die Ehre [Foto: © Bruno Rööslj]

Rothorn. Die Neupositionierung der BBS liegt klar im Bereich Familien (Kinder, Eltern, Grosseltern) und in einer persönlichen Beziehung zu den Gästen. Der VR hat aufgrund dessen entschieden, nach zwei Jahren von «Dynamic Pricing» abzusehen und zum Fixpreissystem zurückzukehren. Das Skigebiet bietet mit ausgezeichneten Pisten, einer überschaubaren Grösse und persönlicher und eigener Gastronomie ein ideales Ausflugsziel für Familien.

Das Brienz Rothorn als «Top of Biosphäre» und höchster Luzerner Berg bietet ein reines Naturerlebnis von internationaler Qualität. Das Dorf, mit Ausgangspunkt Rossweid mit dem Erlebnispark Mooraculum, lässt Kinder und Familien auf spielerische Weise die Natur entdecken.

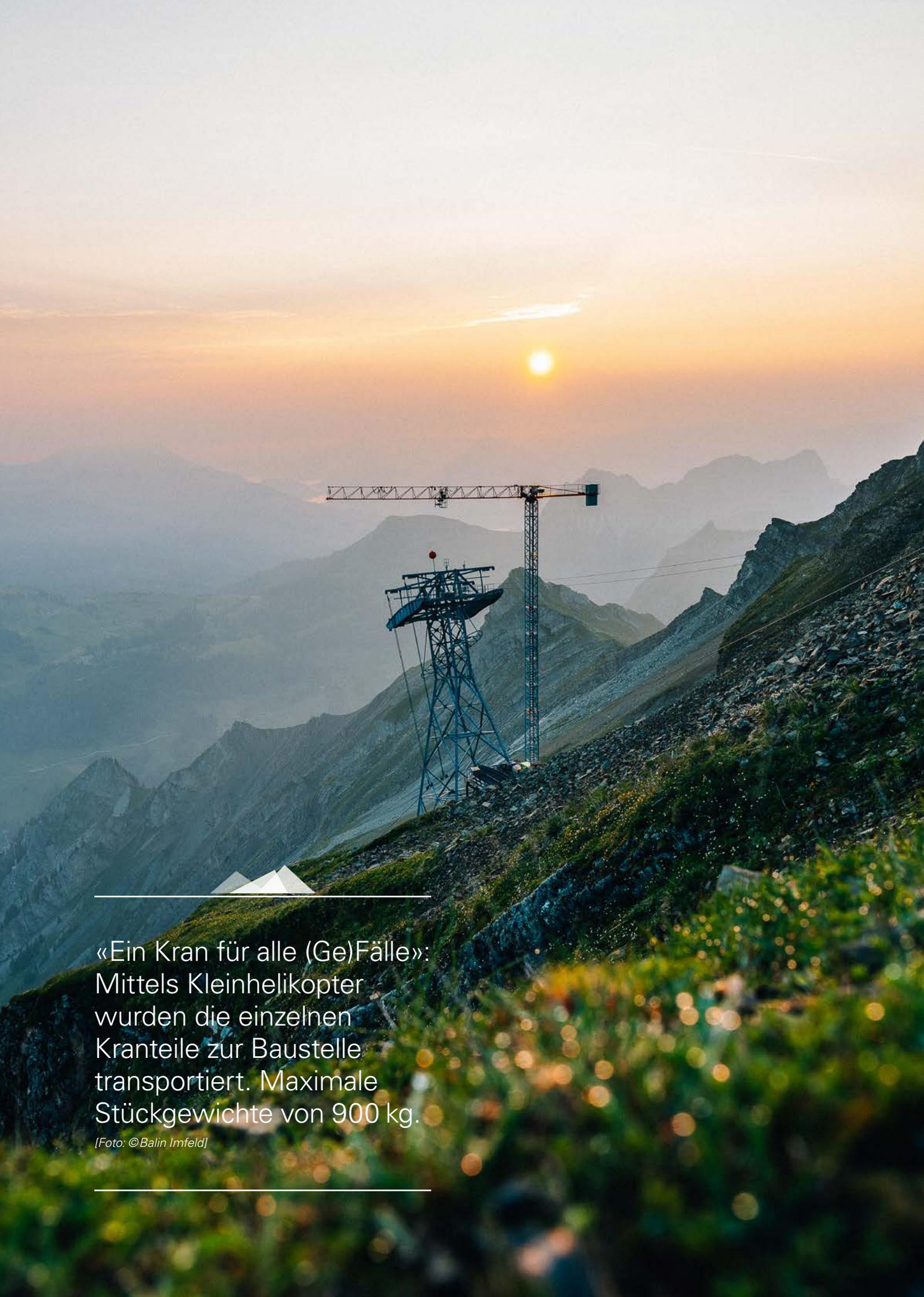
«Neu fahren ab kommender Wintersaison Kinder bis zum 8. Lebensjahr in Sörenberg kostenlos Ski! Das ist in der Innerschweiz einzigartig.»

René Koller

Das Sommer-Winter-Verhältnis wird schrittweise und doch signifikant verbessert. Die Zusammenarbeit mit der Brienz Rothorn Bahn soll gestärkt werden, um gemeinsame Synergien zu nutzen und auch Rundreisen attraktiver zu gestalten. Die Brienz Rothorn Bahn (BRB) transportiert in der Sommersaison von Brienz kommend über 250'000 Gäste auf das Rothorn. Mit dem Biosphären Forum und der eigenen Gastronomie kann so eine markante Wertschöpfung generiert werden. Eine sofortige Kompensation auf Knopfdruck durch das Sommergeschäft ist unrealistisch.

Mit dem Verkauf der Jahreskarten zu attraktiven Preisen wird bereits im August 2024 gestartet. Der Kartenverkauf kann so quantitativ gesteigert werden. Die Preise werden für alle vereinheitlicht und wer früh die Jahreskarte kauft, profitiert von einem sehr attraktiven Preis, d.h. egal ob Einheimischer, Zweitheimischer oder Gast mit Wohnort in der Biosphäre. Die Entlebucher Jahreskarte wird neu auch für den Sommer bei den Sportbahnen Marbachegg und den Bergbahnen Sörenberg gültig sein.

Ich freue mich auf das Wiedersehen in Sörenberg.
René Koller, Direktor



«Ein Kran für alle (Ge)Fälle»:
Mittels Kleinhelikopter
wurden die einzelnen
Krannteile zur Baustelle
transportiert. Maximale
Stückgewichte von 900 kg.

[Foto: ©Balin Imfeld]



BERICHT DES BEREICHSLEITERS BETRIEB



*Markus Kellenberger,
Bereichsleiter Betrieb*

Gestatten Sie, dass ich mich kurz vorstelle. Mein Name ist Markus Kellenberger. Ich komme ursprünglich aus dem Bergdorf Wengen und durfte per 1. Juli 2023 den Bereich Technik bei den Bergbahnen Sörenberg übernehmen. Nach einem durchgezogenen Sommer 2023 konnten wir alle Anlagen auf den Winter vorbereiten. Wir haben dies mit der nötigen Umsicht möglichst kostensparend ausgeführt. Alle Hände voll zu tun hatten wir Ende November: Das Sörenberger Tal erstrahlte in seiner weissen Pracht und wir durften bereits früher als geplant in die Wintersaison starten. Dies bedeutete für unseren Betrieb natürlich einige Extraeinsätze, welche wir gerne auf uns genommen haben.

Der Winterstart sah vielversprechend aus, doch leider verhinderte ein Wärmeeinbruch einen Saisonstart mit allen Anlagen. Zeit also, um uns gewissen administrativen Aufgaben zu widmen. Ab dem 1. Dezember wurden alle Bahnmitarbeiter dem Bereich Technik unterstellt. In Zusammenarbeit mit den Anlageleitern wurden die Abläufe an den Anlagen überprüft und Prozesse optimiert. Um dem Arbeitszeitgesetz, kurz AZG, gerecht zu werden, haben wir nebst Dienstanpassungen auch eine Monatsplanung eingeführt. Leider haben diese Massnahmen bei den Mitarbeitenden nicht nur Freude ausgelöst.

Infolge anhaltendem Schneemangel mussten wir einige Anlagen einstellen. Wir entschieden uns, keine Aushilfen mehr zu berücksichtigen. Die Saisonmitarbeiter wurden von geschlossenen Anlagen zu den übrigen Anlagen eingeteilt mit dem Ziel, die Arbeitsstunden unter allen gleichmässig aufzuteilen. Mit wenigen Ausnahmen hat die Personalplanung sehr gut funktioniert und wurde von den Mitarbeitenden verstanden. Aufgrund der erneuten schlechten Wintersaison mussten wir weitere Sparmassnahmen umsetzen. Eine davon ist die Reduktion des Technikteams. Linus Bucher hat sich dazu entschieden, die Unternehmung zu verlassen. Die freigewordene Stelle wurde nicht mehr besetzt. Daniel Vogel hat sein Arbeitspensum auf 70 % reduziert.

«Unsere Mitarbeitenden haben das schier Unmögliche möglich gemacht und mit den Pisten-Bullys perfekte Pisten gezaubert.»

Markus Kellenberger





Unsere Mitarbeitenden haben das schier Unmögliche möglich gemacht und mit den schweren Pisten-Bullys das letzte «Weiss» an den richtigen Ort verteilt [Foto: ©Christian Krebs Photography]

Per 1. Mai 2024 wurden die Bereiche Technik und Betrieb zusammengelegt; dies nachdem sich Martin Vogel entschieden hatte, sein Arbeitspensum bei den Bergbahnen zu reduzieren.

Die Revisionen der Anlagen für den Sommer 2024 wurden so geplant, dass alle nötigen Arbeiten kostensparend ausgeführt werden konnten. Die Sicherheit und Verfügbarkeit der Anlagen werden nicht beeinträchtigt.

Das grosse Highlight im vergangenen Jahr war sicherlich der Umbau der Luftseilbahn Briener Rothorn. Dieses anspruchsvolle Projekt wurde von unserem Mitarbeitenden Kilian Brand hervorragend abgewickelt. Auch konnten einige unserer Angestellten beim Umbau mit der Firma Garaventa AG zusammenarbeiten und so die Anlage kennenlernen. Die Arbeiten an den schwer

zugänglichen Stützen waren dank einem aussergewöhnlichen Kran der Firma Imobersteg Krantechnik möglich. Der Kran ist so konzipiert, dass er mittels Kleinhelikopter transportiert werden kann. Ebenfalls zu erwähnen ist die neue Steuerung der Frey AG Stans. Die neue, unbegleitete Pendelbahn ist weltweit die erste ihrer Art, die mit dem Steuerungs-Typ Connect ausgestattet wurde. Und läuft einwandfrei.

Wir schauen zuversichtlich in die Zukunft.
Markus Kellenberger, Bereichsleiter Betrieb



Sehen Sie hier, wie die neue Luftseilbahn errichtet wurde.

«Die Vielseitigkeit meiner Arbeit, von Reparaturen in der Werkstatt, über die Beschneieung bis hin zur Pistenpräparation mit sichtbarem Ergebnis, machen mich zu einem glücklichen Mitarbeiter.»

*Kilian Bucher, Chef Beschneieung und Stv. Chef Pisten-Bully-Fahrer
[Foto: ©Christian Krebs Photography]*





Mundartmusiker Bligg
brachte am Sörenberg
Sounds die Bühne zum
Beben.

[Foto: ©rontaler-media_Jon Trachsel]

BERICHT DES MARKETINGS



Cathrine Lötscher, Marketing- & Projektmanagement

FASZINATION MOOR(ACULUM)

Söppli – unser Maskottchen – hatte im vergangenen Sommer alle Hände voll zu tun. Eine kleine Miniaturausgabe seiner selbst begrüsst neu die Gäste auf der Rossweid.

Dem Mooraculum-Maskottchen wurde gar ein Angebot gewidmet: Den neu lancierten «Söpplis Entdecker OL» meisterten 569 Kinder mit Bravour. Während sich die jüngsten Gäste auf dem Spielplatz austobten, genossen die Grosseltern ein feines Zmittag am Seniorentag, welcher jeweils dienstags stattfindet.



*Der Wasserspielplatz Mooraculum vor dem grossen Ansturm
[Foto: © Tobias Lackner]*

SÖRENBERG GOES DIGITAL

Ein Klick vom Erlebnis in Sörenberg entfernt. Mit Pricenow haben wir einen tollen Partner an unserer Seite, der komplexe Lösungen im Bereich Ticketing & Data Analytics anbietet. Auf diesen Sommer hin wurden zahlreiche neue Angebote im Webshop aufgenommen, um dem Gast ein unkompliziertes Bestell-Erlebnis zu bieten. Besonders stolz dürfen

wir auf das Angebot «Gastronomische Rundwanderung» sein, welches bei der Aufsetzung zig Schnittstellen-Abhängigkeiten und eine aufwändige Programmierung mit sich zog.

TAG DER OFFENEN TÜR

Haben Sie sich auch schon gefragt, warum es bei der neuen Pendelbahn Briener Rothorn keinen Kabinenführer mehr braucht? Wissen Sie, wer sich bei einem Skiunfall um die Verletzten kümmert, oder was es alles braucht, bis unsere Bahnen von A nach B fahren? Am 9. Februar 2024 durften wir rund 200 Gäste zum Tag der offenen Tür an der Talstation Rothorn in Empfang nehmen und ihnen das Herzstück unserer Luftseilbahn präsentieren. Den Höhepunkt bildete nebst dem Biosphären-Apéro «der Urknall» von Martin Vogel. Dieser demonstrierte an einem Stück Holz eindrücklich – aber mit der nötigen Distanz – wie Lawinensprengungen vor sich gehen. Übrigens: Wir bieten neu Vereins- und Firmenführungen an und gewähren Ihnen einen Blick hinter die Bahnkulissen.



Am Tag der offenen Tür erklärte Martin Vogel, wie Sprengarbeiten ablaufen [Foto: © Christian Krebs Photography]

Die Marketing-Angebote in Zahlen



Sommer

6300

Trottis wurden vermietet

1342

Gäste durften wir auf der Gastronomischen Rundwanderung begrüßen

799

Wanderer kamen in den Genuss der Merängge-Tour



Winter

3000

Festivalgänger*innen liessen sich das Sörenberg Sounds nicht entgehen

2022

Fussgänger*innen haben die Aussicht auf der Sonnenterrasse des Briener Rothorns genossen

1866

Schlittenfahrbegeisterte waren auf den Pisten unterwegs

MUSIK-MEKKA SÖRENBERG

Ja, Stil und Charme hat er definitiv, der Bligg. So verzauberte der bekannte Mundartmusiker nicht nur «seine Rosalie», sondern die rund 3000 Festivalgänger*innen. Vom 15. bis 17. März 2024 fand die Zweitausgabe des Sörenberg Sounds statt. Über 20 Schweizer Acts aus den unterschiedlichsten Musik-Genres waren an der Zweitausgabe mit dabei. Die Marketing-Abteilung der Bergbahnen Sörenberg war ein wichtiger Pfeiler in der Eventorganisation.



Bergjuwel Eisee: Während auf dem Gipfel die ersten Gäste schon sehr früh in den Tag starten, lässt man es einige Höhenmeter tiefer ruhiger angehen [Foto: ©Martin Mägli]

EIN RENDEZ-VOUS MIT DEM HÖCHSTEN LUZERNER?

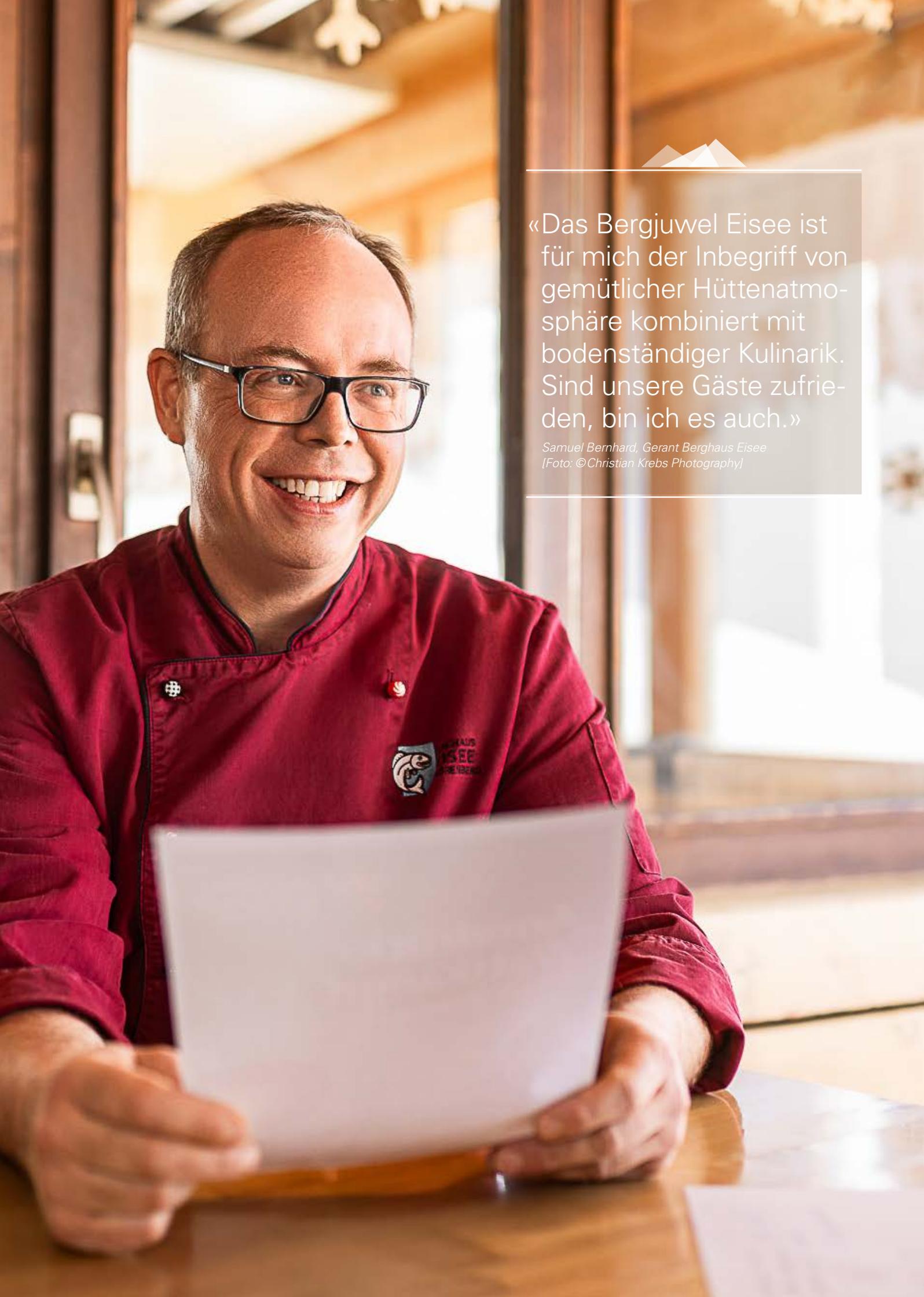
Mit seinen 2350 m ü. M. thront das Briener Rothorn über dem Entlebuch und ist bekanntlich der höchste Berg im Kanton Luzern. Um dem «Top of Biosphäre»-Titel gerecht zu werden, wurden auf den Sommer 2024 neue Angebote rund um den Gipfel kreiert. Auf der Kulinarik-Tour machen Sie in drei Kantonen Halt und geniessen bei den Gastropartnern je einen lokalen Gang. Während der Sonnenuntergangsfahrten kommen Sie in den Genuss der magischen «Golden Hour» und einem kulinarischen Mehrgänger, passend zum jeweiligen Themenabend.

Cathrine Lötscher, Marketing & Projekte



«Die vielen Schönheiten
unserer Heimat, der
Biosphäre Entlebuch,
auch ausserregionalen
Gästen näherzubringen,
das erfüllt mich mit Stolz
und Freude.»

*Joshua Herzog, Marketingpool Entlebuch
[Foto: © Christian Krebs Photography]*



«Das Bergjuwel Eisee ist für mich der Inbegriff von gemütlicher Hüttenatmosphäre kombiniert mit bodenständiger Kulinarik. Sind unsere Gäste zufrieden, bin ich es auch.»

*Samuel Bernhard, Gerant Berghaus Eisee
[Foto: ©Christian Krebs Photography]*



BERICHT DER GASTRONOMIE



Maxim Mejenin,
Bereichsleiter Gastronomie

Seit Oktober habe ich die Funktion des Bereichsleiters Gastronomie übernommen und bin Mitglied der Geschäftsleitung. In dieser Funktion bin ich nicht nur für die strategische Führung der Gastronomie zuständig, sondern unterstütze die Betriebe auch operativ. In meiner ersten Wintersaison durfte ich eine der schönsten Skihütten der Schweiz als Gastgeber direkt führen.

Eines meiner ersten grossen Projekte bei der BBS AG war es, die umfangreichen Umbauarbeiten auf dem höchsten Luzerner Berg in der Endphase begleiten zu dürfen und zusammen mit dem gesamten Gastronomie-Team die Zukunft auf dem Gipfel massgeblich mitzugestalten. Zahlreiche neue Events und Veranstaltungen wurden in Zusammenarbeit mit der Marketing-Abteilung entwickelt und umgesetzt. Dabei stand immer die Interaktion mit unseren Gästen im Vordergrund, damit die BBS AG vom ersten bis zum letzten Moment positiv in Erinnerung bleibt.

Trotz des wenigen Schnees in Sörenberg und den milden Temperaturen hat die gesamte Gastronomie jeden Tag ihr Bestes gegeben und versucht, immer wieder auf die veränderten Bedingungen zu reagieren, damit unsere Gäste einen schönen Aufenthalt bei den Bergbahnen Sörenberg erleben konnten. Leider ist es uns auch nicht erspart geblieben, einige Anlässe, wie zum Beispiel den Hüttenabend in der Rossweid, aufgrund des zu milden Winters und des Schneemangels im letzten Moment absagen zu müssen. Auch einige Firmenanlässe mussten aufgrund der Pistenverhältnisse kurzfristig abgesagt werden, was sich in den

Zahlen bemerkbar macht. Das gesamte Team hat sich von diesen kurzfristigen Absagen und den immensen Vorbereitungsarbeiten im Vorfeld nicht unterkriegen lassen.

In der vergangenen Wintersaison hat Marina Fischer, die sich entschieden hat, die BBS AG zu verlassen, zusammen mit ihrem Partner Pasquale Sciangula die Rossweid operativ geführt. Besondere Highlights im Sommer 2023 waren sicherlich das Kinderfest mit 180 Kindern und der gemeinnützige «Harley Davidson Club Chapter Luzern»-Event für Menschen mit Beeinträchtigung, der in der Region bereits Kultstatus hat.

BERGJUWEL EISEE

Noch vor dem Wintereinbruch hat der Eisee eine kleine Auffrischung erhalten. Neue Matratzen wurden angeliefert, Altes musste weichen, um Platz für Neues zu schaffen. Doch nicht nur die Aufräumarbeiten haben dem Bergjuwel Eisee gutgetan, auch der neue Gastgeber Samuel Bernhard hat frischen Wind in das Bergrestaurant gebracht. Schon während der Wintersaison wurden Veränderungen in der Küche geplant, wie zum Beispiel eine neue Kochinsel von Hugentobler. Bereits in der ersten Saison machte sich Samuel Bernhard in Zusammenarbeit mit der Biosphäre Markt AG einen Namen. Mit einer «geheimen Käsemischung» entstand die legendäre «Eisee-Käseschnitte». Bertold und Samuel haben auch das Armdrücken auf den Berg gebracht. So durften wir heuer zum ersten Mal den Eisee-Cup – einen Armdrücken-Plauschwettkampf – im Berghaus Eisee durchführen. Als erster Sieger in mehreren Kategorien ging Bertold hervor. Sein Name wird als erster den Tisch der Helden zieren dürfen.





Der Bereichsleiter Gastronomie, Maxim Mejenin, war im Winter 2023/24 als Gastgeber in der Skihütte Schwarzenegg anzutreffen
[Foto: © Yannick Rössli]

AUSBLICK | 1 BERG – 1 GASTROTEAM

Persönlich war ich seit meinem Amtsantritt im Oktober an vielen Projekten beteiligt bzw. gefordert. Besonders beschäftigt hat mich das neue Konzept des Gipfel-Restaurants Rothorn, welches in Zusammenarbeit mit der Firma Creativ Gastro aus Rothenburg erarbeitet wurde. Die komplett neue Kücheneinrichtung und das wunderschön gestaltete Gipfelrestaurant motivieren das ganze Gastroteam zusätzlich. Der Verwaltungsrat hat zusammen mit der Geschäftsleitung beschlossen, tagsüber auf Selbstbedienung umzustellen und abends bei Veranstaltungen die Gäste wie bisher zu bedienen. Es werden biosphärentypische Gerichte angeboten. Der überwiegende Teil der Lebensmittel wird von der Biosphären Markt AG regional eingekauft. Dank der Selbstbedienung wird es möglich sein, das grosse Gästeaufkommen zu bewältigen. Allein die Brienz Rothorn Bahn befördert im Sommer 250'000 Gäste auf den Berg. Neu sollen die Gastronomiebetriebe Rossweid, Schwarzenegg, Eisee und Gipfel-Restaurant enger zusammenarbeiten und sich bei Bedarf gegenseitig aushelfen.

Das Team der Gastronomie darf sich über neue Uniformen freuen und ist stolz auf das neue einheitliche Logo der Bergbahnen Sörenberg Gastronomie. Der Wandel hat begonnen, wir gestalten die Zukunft!

Trotz der vielen Herausforderungen freue ich mich jeden Tag, ein Teil der Bergbahnen Sörenberg zu sein und meinen Beitrag für eine erfolgreiche Zukunft zu leisten.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich beim Gastroteam für den täglichen unermüdlichen Einsatz und die Flexibilität bedanken. Ohne euch wäre vieles nicht möglich. Ich bin sehr stolz auf jeden Einzelnen!

«Jede neue Herausforderung ist ein Tor zu neuen Erfahrungen.»

Maxim Mejenin



Unterwegs auf der
Gastronomischen Rund-
wanderung, von einem
Gang zum nächsten.

[Foto: ©Elmar Bossard]





«Als Pistenpatrouilleur
und Maschinist erwarten
mich Tag für Tag neue
Herausforderungen und
spannende Begegnungen.»

*Erwin Wicki, Pistenpatrouilleur und Maschinist Sesselbahn
Steinetli [Foto: ©Christian Krebs Photography]*

PERSONELLES

Langjährige Mitarbeitende sind keine Selbstverständlichkeit und heutzutage rar. Umso mehr sind wir stolz darauf, dass wir am vergangenen Personalabend elf Jubiläen feiern durften. Diese Mitarbeitenden haben gemeinsam sage und schreibe 275 Jahre Bergbahnen Sörenberg auf dem Buckel. Beeindruckend sind die Leistungen von Franz Schmid und Christian Burger, die beide schon seit 40 Jahren dem Unternehmen treu sind. Wir gratulieren allen Jubilar*innen ganz herzlich und sind unglaublich dankbar, sie im Kreise der Bergbahnen-Familie zu wissen.

DIENSTJUBILÄEN

10
Jahre

Marina Fischer
Pasquale Sciangula
Michael Wicki

20
Jahre

Marcel Wicki

25
Jahre

Franz Felder
Bruno Schaller

30
Jahre

Markus Bucher
Toni Stadelmann

35
Jahre

Andreas Gerber

40
Jahre

Christian Burger
Franz Schmid



Ein besonderer Dank geht an Marina Fischer und Pasquale Sciangula. Die vergangenen zehn Jahre führten sie mit viel Herzblut die Gastronomie der Bergbahnen Sörenberg. Nur ungern liessen wir sie weiterziehen. Wir wünschen euch alles Gute bei eurer neuen Herausforderung! [Foto: © Samuel Bütler]



«Der persönliche
Gästekontakt mit
Gross und Klein
bereichert meinen
kunterbunten
Arbeitsalltag.»

*Barbara Wüthrich, Mitarbeiterin Kasse
[Foto: ©Christian Krebs Photography]*





FINANZBERICHT



Otto Jenni, Bereichsleiter
Administration

JAHRESERGEBNIS

Das Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) beläuft sich per 31. Mai 2024 auf CHF 191'158. Im Vergleich zum Vorjahr stellt dies eine Verbesserung von rund CHF 172'000 dar. Der Netto-

erlös ist mit CHF 10'414'000 jedoch CHF 1'242'000 unter dem Vorjahr. Im aktuellen Geschäftsjahr resultiert eine Marge beim Betriebsergebnis von 1.84 % (Vorjahr 0.16 %).

Auf dem Anlagevermögen sind die betriebsnotwendigen Abschreibungen von rund CHF 2'314'000 (Vorjahr CHF 1'928'000) abgeschrieben worden. Der massiv höhere Finanzaufwand ist durch die höheren Zinszahlungen für das aufgenommene Fremdkapital sowie durch die Zinszahlungen beim Leasing der Pendelbahn Rothorn erklärbar. Beim ausserordentlichen Ertrag von CHF 207'853 (Vorjahr CHF 1'375'535) ist die Auflösung der Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 163'000, die Entschädigung der Basler Versicherung (Entschädigung Blitzschaden) von CHF 30'000 sowie ein sonstiger Ertrag von CHF 15'000 aus dem Vorjahr verbucht. Schlussendlich wird für das Geschäftsjahr 2023/2024 ein Jahresverlust von CHF 2'441'731 ausgewiesen.

BILANZ

Die flüssigen Mittel erhöhten sich um CHF 3'451'000 auf CHF 5'246'000. Diese bescheidene Zunahme ist durch die Aufnahme von weiteren CHF 10'000'000 aus dem Konsortialkreditvertrag mit den Banken, dem schlechten Geschäftsgang und den hohen Investitionen im Zusammenhang mit dem Projekt Rothorn zu erklären. Im Anlage-

vermögen sind die wesentlichsten Veränderungen durch die hohen Neuinvestitionen in die Sachanlagen begründet. Die Investitionen der Sachanlagen betragen im aktuellen Geschäftsjahr rund CHF 9'454'000. Davon sind CHF 8'846'000 für das Projekt Rothorn, CHF 201'000 für Pisten/Wege, CHF 128'000 für technische Geräte wie EDV/Skidata und CHF 77'000 für Einrichtungen aufgewendet worden. Finanziert wurden diese Investitionen durch die Aufnahme weiterer Gelder aus dem Konsortialkreditvertrag. Aufgrund des höheren Umlaufvermögens reduzierte sich das Anlagevermögen gemessen an der Bilanzsumme von 91.2 % auf 85.2 %.

Passivseitig erhöhte sich das kurzfristige Fremdkapital um CHF 1'202'000, was durch höhere Verbindlichkeiten von CHF 549'000, Erhöhung der kurzfristigen Leasingschuld von CHF 709'000 (Pendelbahn) sowie durch tiefere passive Rechnungsabgrenzungen zu erklären ist.

Im langfristigen Fremdkapital sind einige Umstrukturierungen angefallen. Zum einen wurde das Darlehen gegenüber der LUKB um CHF 10'000'000 erhöht. Zum anderen hat man das Darlehen bei der Raiffeisen in der Höhe von CHF 6'113'000 aus dem Vorjahr in eine Leasingschuld umgewandelt. Die langfristige Leasingschuld erhöhte sich somit auf CHF 8'840'000. Beim Covid-19-Kredit sind weitere CHF 87'000 zurückbezahlt worden. Bei den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten sind weitere CHF 335'000 des bestehenden NRP-Darlehens des Kantons Luzern amortisiert worden. Insgesamt hat das langfristige Fremdkapital um CHF 11'708'000 zugenommen und beläuft sich somit neu auf CHF 25'983'000.

Das Eigenkapital reduziert sich im Vergleich zum Vorjahr um den ausgewiesenen Jahresverlust von

CHF 2'442'000. Im Verhältnis zum Gesamtkapital hat das Eigenkapital mit 24.8 % um 17 %-Punkte zum Vorjahr abgenommen, da das Fremdkapital sehr stark zugenommen hat.

ERFOLGSRECHNUNG SEGMENT TRANSPORT

Die Transporteinnahmen reduzierten sich gesamthaft um rund CHF 626'000 oder 8.7 % auf CHF 6'582'000. Mit der Eröffnung der neuen Pendelbahn am Rothorn vom 16. Dezember 2023 startete man mit voller Zuversicht in die Wintersaison. Die ganze Wintersaison war dann jedoch geprägt von Wetterkapriolen mit Westwinden, viel zu hohen Temperaturen und zwischendurch mit intensiven und kräftigen Niederschlägen. Dies führte den ganzen Winter hindurch zu einem reduzierten Pistenangebot, was schlussendlich unausweichlich zu einem geringeren Umsatzvolumen führte. Die übrigen Erträge erhöhten sich um CHF 14'000, was auf Mehreinnahmen bei den Parkplatzgebühren zurückzuführen ist. Die Abnahme von CHF 33'000 bei den Erlösminderungen ist mit reduziertem Onlineverkauf zu erklären. In absoluten Zahlen hat das Total des Personalaufwands gegenüber der Vergleichsperiode um CHF 210'000 abgenommen. Dies lässt sich in erster Linie durch Umbuchung von Personalkosten auf das Projekt Rothorn (Eigenleistungen) in der Höhe von CHF 138'000 sowie durch weniger Personaleinsätze aufgrund des schlechten Winters und geringerem Gästeaufkommen plausibilisieren. Durch die tieferen Transporteinnahmen erhöhte sich der anteilige Personalaufwand prozentual von 51.5 % auf 52.8 %.

«Die ganze Wintersaison war geprägt von Wetterkapriolen mit Westwinden und viel zu hohen Temperaturen.»

Otto Jenni

Die Position Unterhalt und Reparaturen reduzierte sich um CHF 490'000. Dieser Minderaufwand lässt sich hauptsächlich mit folgenden Tatsachen

begründen: tieferer Materialaufwand, tiefere Drittleistungen (kein Remec-Einsatz für die technische Betriebsleitung wie im Vorjahr), tieferer Unterhalt für Gebäude, tieferer Unterhalt für Pisten und Wege sowie tieferer Unterhalt für die Beschneigung. Der Büro- und Verwaltungsaufwand reduzierte sich um CHF 20'000. Hier liegt die Ursache hauptsächlich bei tieferen EDV-Kosten sowie keinen Aktienkapitalerhöhungskosten gegenüber dem Vorjahr. Der neue Stromvertrag ab Kalenderjahr 2023 führte zu Mehrkosten gegenüber dem Vorjahr von CHF 125'000 bei der Position Energie. Die Position Versicherungen, Gebühren und Beiträge erhöhte sich um CHF 134'000. Diese Mehrkosten sind mit höheren Versicherungskosten und höheren Softwaregebühren begründet. Der Werbeaufwand reduzierte sich um CHF 71'000. Diese Reduktion lässt sich wie folgt begründen: tiefere Beiträge an den Marketingpool aufgrund neuer Vereinbarung sowie Reduktion der Marketingmassnahmen aufgrund des schlechten Winters. Gesamthaft reduzierte sich der Betriebsaufwand um rund CHF 344'000 oder 9.4 %. Das Ergebnis der Transportanlagen vor Abschreibungen verschlechterte sich in absoluten Zahlen um CHF 21'000 auf CHF -45'000 sowie prozentual zum Umsatz auf -0.6 % (Vorjahr -0.3 %).

ERFOLGSRECHNUNG SEGMENT RESTAURATIONSBETRIEBE

Gleich zu den Transporteinnahmen führte das reduzierte Pistenangebot auch zu einem schlechten Ergebnis in den Restaurationsbetrieben. Das Restaurant Ochsenweid wurde wiederum verpachtet. Der Pachtertrag wird separat unter der Position «Verpachtung Gastrobetriebe» ausgewiesen. Bei den restlichen drei Restaurants Rossweid, Schwarzenegg und Eisee reduzierten sich die Umsätze aus Restauration und Logement im Vergleich zum Vorjahr gesamthaft um CHF 663'000 oder 16.4 %. Der Warenaufwand liegt bei 27.9 %. Der Personalaufwand reduzierte sich im Geschäftsjahr 2023/2024 absolut um CHF 422'000. Dies lässt sich begründen mit der Schliessung des Gipfelrestaurants während des ganzen Geschäftsjahres und der Schliessung des Bergrestaurants Eisee während der Sommersaison 2023 aufgrund des Neubaus der Pendelbahn. Der Personalaufwand hat anteilig gemessen am



Winterwunderland Rossweid: Dieses Bild gab es in der Saison 2023/24 leider nur selten zu sehen [Foto: © Martin Schwaiger]

«Wie bei den Transporteinnahmen führte das reduzierte Pistenangebot auch zu einem schlechten Ergebnis in den Restaurationsbetrieben.»

Otto Jenni

Nettoerlös um 4.2 %-Punkte abgenommen (37.8 %, Vorjahr 42.0 %). Die Position Unterhalt und Reparaturen reduzierte sich um CHF 74'000. Dieser Minderaufwand ist wie folgt zu begründen: tiefere Unterhaltskosten sowie tiefere Kosten für Unterhalt Gebäude Restaurant (nicht versicherter

Unwetterschaden Rossweid im Vorjahr). Der neue Stromvertrag ab Kalenderjahr 2023 führte zu Mehrkosten gegenüber dem Vorjahr von CHF 60'000 bei der Position Energie. Die Position Betriebs- und Hilfsmaterial reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 59'000. Der Werbeaufwand reduzierte sich um CHF 67'000. Diese Reduktion lässt sich wie folgt begründen: tiefere Beiträge an den Marketingpool aufgrund neuer Vereinbarung sowie Reduktion der Marketingmassnahmen aufgrund des schlechten Winters.

Das Ergebnis der Restaurationsbetriebe vor Abschreibungen hat im Vergleich zum Vorjahr um CHF 193'000 auf CHF 236'000 zugenommen sowie prozentual zum Umsatz auf 7.0 % (Vorjahr 1.07 %).

ZAHLEN UND FAKTEN

BILANZ

PER 31. MAI 2024

AKTIVEN	31.5.24		31.5.23	
	Fr.	%	Fr.	%
UMLAUFVERMÖGEN				
Flüssige Mittel	5'246'117.87	13.11	1'795'046.91	6.08
Forderungen				
Aus Lieferungen und Leistungen	77'880.86	0.19	173'088.51	0.59
Übrige Forderungen	242'681.39	0.61	188'044.67	0.64
Warenvorräte	232'522.10	0.58	328'365.10	1.10
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	139'017.37	0.35	125'622.18	0.43
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	5'938'219.59	14.84	2'610'167.37	8.84
ANLAGEVERMÖGEN				
Finanzanlagen				
Investition Reka-Feriendorf	352'001.00	0.88	384'001.00	1.30
Wertschriften	5'010.00	0.01	5'010.00	0.02
Sachanlagen				
Grundstücke und Gebäude betrieblich	¹ 8'085'000.00	20.21	4'099'000.00	13.88
Grundstücke und Gebäude nicht betrieblich	¹ 238'000.00	0.59	251'000.00	0.85
Pisten, Wege und Parkplätze	470'000.00	1.17	300'000.00	1.02
Transportanlagen	3'198'000.00	7.99	3'811'000.00	12.90
Pendelbahn Rothorn in Leasing	14'096'000.00	35.25	10'848'000.00	36.72
Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge	6'795'000.00	16.99	6'138'000.00	20.78
Pistenfahrzeuge in Leasing	828'000.00	2.07	1'091'000.00	3.69
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	34'067'011.00	85.16	26'927'011.00	91.16
TOTAL AKTIVEN	40'005'230.59	100.00	29'537'178.37	100.00

¹ siehe Anhang ab Seite 36

PASSIVEN	31.5.24		31.5.23	
	Fr.	%	Fr.	%
FREMDKAPITAL				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten	940'188.11	2.35	391'308.43	1.32
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
Leasingschuld Pistenfahrzeuge ²	198'986.00	0.50	278'786.00	0.95
Leasingschuld Pendelbahn ²	708'923.29	1.77	0.00	0.00
Covid-19-Kredit ³	86'960.00	0.22	86'960.00	0.29
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				
Übrige Verbindlichkeiten	1'333'672.70	3.33	1'242'829.90	4.21
Darlehen Kanton Luzern ³	335'000.00	0.84	335'000.00	1.13
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	511'189.07	1.28	578'257.03	1.96
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	4'114'919.17	10.29	2'913'141.36	9.86
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
Darlehen LUKB ³	13'400'000.00	33.50	3'400'000.00	11.51
Darlehen Raiffeisen ³	0.00	0.00	6'113'330.00	20.70
Leasingschuld Pistenfahrzeuge ²	397'972.00	0.99	596'958.00	2.02
Leasingschuld Pendelbahn ²	8'442'281.36	21.10	0.00	0.00
Covid-19-Kredit ³	217'380.00	0.54	304'340.00	1.03
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
Darlehen Kanton Luzern ³	3'525'000.00	8.81	3'860'000.00	13.07
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	25'982'633.36	64.94	14'274'628.00	48.33
TOTAL FREMDKAPITAL	30'097'552.53	75.23	17'187'769.36	58.19
EIGENKAPITAL				
Aktienkapital	11'080'000.00	27.70	11'080'000.00	37.51
Gesetzliche Reserven				
Fusionsagio	1'307'033.57	3.27	1'307'033.57	4.43
Gesetzliche Gewinnreserve	1'622'000.00	4.05	1'622'000.00	5.49
Freie Reserve	0.00	0.00	1'088'200.00	3.69
Bilanzverlust				
Vortrag vom Vorjahr	-1'659'624.56	-4.15	-2'007'804.88	-6.80
Jahreserfolg	-2'441'730.95	-6.10	-740'019.68	-2.51
Total Bilanzverlust	-4'101'355.51	-10.25	-2'747'824.56	-9.31
TOTAL EIGENKAPITAL	9'907'678.06	24.77	12'349'409.01	41.81
TOTAL PASSIVEN	40'005'230.59	100.00	29'537'178.37	100.00

^{2/3} siehe Anhang ab Seite 36

ERFOLGSRECHNUNG

1. JUNI 2023 BIS 31. MAI 2024

ERLÖSE	2023/2024		2022/2023	
	Fr.	%	Fr.	%
Transporteinnahmen	6'582'072.57	63.20	7'208'055.23	61.83
Übrige Erträge	540'134.10	5.19	525'517.02	4.51
Restaurationserträge	3'221'089.13	30.93	3'806'768.02	32.66
Beherbergungs- und Logieerträge	169'301.65	1.63	246'961.34	2.12
Verpachtung Gastrobetriebe	7'314.27	0.07	11'924.22	0.10
Erlösminderungen	-106'310.86	-1.02	-142'746.19	-1.22
NETTOERLÖS	4 10'413'600.86	100.00	11'656'479.64	100.00
Materialaufwand	4 -27'831.42	-0.27	-30'272.21	-0.26
Warenaufwand	4 -944'054.36	-9.07	-1'240'207.55	-10.64
Bruttogewinn 1	9'441'715.08	90.66	10'385'999.88	89.10
Personalaufwand	4 -4'999'237.62	-48.00	-5'626'908.85	-48.27
Entschädigung aus Kurzarbeit	4 9'572.39	0.09	4'607.25	0.04
Bruttogewinn 2	4'452'049.85	42.75	4'763'698.28	40.87
Unterhalt und Reparaturen	-903'739.87	-8.67	-1'467'417.27	-12.58
Büro- und Verwaltungsaufwand	-466'782.97	-4.48	-485'503.51	-4.17
Energiekosten	-1'404'136.22	-13.49	-1'218'840.18	-10.46
Betriebs- und Hilfsmaterial	-61'409.30	-0.59	-131'834.82	-1.13
Versicherungen, Gebühren und Beiträge	-576'664.98	-5.54	-444'767.13	-3.82
Werbeaufwand	-467'865.64	-4.49	-605'560.28	-5.20
Übriger Betriebsaufwand	-380'293.24	-3.65	-390'804.58	-3.35
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	4 -4'260'892.22	-40.91	-4'744'727.77	-40.71
ERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN, ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)	191'157.63	1.84	18'970.51	0.16

⁴ siehe Anhang ab Seite 36

ABSCHREIBUNGEN	2023/2024		2022/2023	
	Fr.	%	Fr.	%
Grundstücke und Gebäude betrieblich	-268'026.60	-2.57	-133'553.76	-1.15
Grundstücke und Gebäude nicht betrieblich	-13'000.00	-0.12	-13'000.00	-0.11
Pisten, Wege und Parkplätze	-34'040.95	-0.33	-25'000.00	-0.21
Transportanlagen	-910'665.52	-8.75	-641'801.42	-5.51
Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge	-1'056'371.48	-10.14	-1'007'559.56	-8.64
Finanzanlagen	-32'000.00	-0.31	-106'999.00	-0.92
TOTAL ABSCHREIBUNGEN	-2'314'104.55	-22.22	-1'927'913.74	-16.54
BETRIEBSERFOLG NACH ABSCHREIBUNGEN	-2'122'946.92	-20.38	-1'908'943.23	-16.38
Finanzertrag	231.31	0.00	311.99	0.00
Finanzaufwand	-516'242.82	-4.96	-239'211.82	-2.05
BETRIEBSERGEBNIS VOR A.O. UND BETRIEBSFREMDEN POSTEN UND STEUERN	-2'638'958.43	-25.34	-2'147'843.06	-18.43
Betriebsfremder Ertrag	38'619.10	0.37	38'888.99	0.34
Betriebsfremder Aufwand	-25'462.46	-0.25	-28'587.27	-0.25
Gewinn aus Anlagenverkauf	0.00	0.00	40'760.26	0.35
JAHRESERGEBNIS VOR A.O. POSTEN UND STEUERN	-2'625'801.79	-25.22	-2'096'781.08	-17.99
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	⁵ 207'853.24	2.00	1'375'535.00	11.80
JAHRESERFOLG VOR STEUERN	-2'417'948.55	-23.22	-721'246.08	-6.19
Steuern	-23'782.40	-0.23	-18'773.60	-0.16
JAHRESERGEBNIS	-2'441'730.95	-23.45	-740'019.68	-6.35

⁵ siehe Anhang ab Seite 36

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

A. ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962 OR) erstellt. Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnützung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich steuerlich zulässiger Abschreibungen bewertet. Es wird die lineare Abschreibungsmethode angewendet.



Die Wintersaison startete erfreulicherweise früher als geplant [Foto: © Yannick Rössli]

B. ERLÄUTERUNGEN

	31.5.24	31.5.23
	Fr.	Fr.

1. IMMOBILIEN

Die Immobilien sind zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung der Abschreibungen bilanziert.

VERPFÄNDETE AKTIVEN ZUR SICHERSTELLUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN

Immobilien (Buchwert)	8'323'000	4'350'000
Grundpfandrechte (nominell)	21'358'000	21'358'000
Beanspruchte Kredite	17'260'000	13'708'330

2. LEASINGVERPFLICHTUNG

Leasingobjekte sind bilanziert und werden planmässig abgeschrieben.

Raiffeisenbank (Pistenfahrzeug, Laufzeit 1.12.2019 – 30.4.2024)	0	82'040
Raiffeisenbank (Pistenfahrzeug, Laufzeit 1.1.2023 – 30.4.2027)	353'115	470'820
Raiffeisenbank (Pistenfahrzeug, Laufzeit 1.1.2023 – 30.4.2027)	280'215	373'620
Raiffeisenbank (Pendelbahn Rothorn, Laufzeit 1.12.2023 – 1.5.2038)	12'016'761	0
TOTAL LEASINGVERPFLICHTUNG	12'650'091	926'480

3. FINANZVERBINDLICHKEITEN

Kurzfristig unverzinsliches Darlehen Kanton Luzern	335'000	335'000
Langfristig unverzinsliches Darlehen Kanton Luzern	3'525'000	3'860'000
Langfristig verzinsliche Bankschulden	13'400'000	9'513'330
Covid-19-Kredit	304'340	391'300
TOTAL FINANZVERBINDLICHKEITEN	17'564'340	14'099'630

Zur Liquiditätssicherung hat die Bergbahnen Sörenberg AG einen verbürgten Covid-19-Kredit von total CHF 0.5 Mio. in Anspruch genommen. Die Zinskonditionen können jeweils per 31. März aufgrund der Vorgaben des Eidg. Finanzdepartements an die Marktentwicklung angepasst werden. Bei der Anpassung der Zinskonditionen wurde der Zins 2023 auf 1.5 % erhöht. Das Unternehmen beabsichtigt, den Covid-19-Kredit bis zum 31. März 2028 zurückzuführen. Für die Dauer der Inanspruchnahme des Covid-19-Kredits kann das Unternehmen keine Dividenden und Tantiemen ausschütten und keine Rückzahlung von Kapitaleinlagen vornehmen. Zudem bestehen weitere Restriktionen betreffend die Gewährung und Ablösung von Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften und Eigentümern. Im Zusammenhang mit den Bestimmungen zum Kapitalverlust (Art. 725a OR) bzw. einer Überschuldung (Art. 725b OR) gilt der verbürgte Covid-19-Kredit nicht als Fremdkapital.

	2023/2024		2022/2023	
	Fr.	%	Fr.	%
4. SEGMENTSINFORMATIONEN				
Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf Positionen der Erfolgsrechnung für den Zeitraum vom 1. Juni 2023 bis 31. Mai 2024.				
SEGMENT TRANSPORTBETRIEB				
ERLÖSE				
Erträge aus Transportbetrieb	6'582'072.57	93.66	7'208'055.23	94.77
Übrige Erträge	540'134.10	7.68	525'517.02	6.91
Erlösminderungen	-94'279.74	-1.34	-127'441.30	-1.68
TOTAL ERLÖSE	7'027'926.93	100.00	7'606'130.95	100.00
MATERIALAUFWAND				
	-27'831.42	-0.40	-30'272.21	-0.40
PERSONALAUFWAND				
Personalaufwand	-3'716'035.31	-52.88	-3'922'770.30	-51.58
Entschädigung aus Kurzarbeit	7'391.20	0.11	3'650.65	0.05
TOTAL PERSONALAUFWAND	-3'708'644.11	-52.77	-3'919'119.65	-51.53
BETRIEBSAUFWAND				
Unterhalt und Reparaturen	-764'947.36	-10.88	-1'254'670.49	-16.50
Büro- und Verwaltungsaufwand	-441'313.25	-6.27	-461'430.00	-6.06
Energiekosten	-1'033'024.00	-14.70	-908'272.91	-11.94
Betriebs- und Hilfsmaterial	-24'067.83	-0.34	-35'902.23	-0.47
Versicherungen, Gebühren und Beiträge	-464'926.17	-6.62	-330'544.72	-4.35
Werbeaufwand	-306'971.15	-4.37	-377'915.07	-4.97
Übriger Betriebsaufwand	-301'414.62	-4.29	-312'275.24	-4.11
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-3'336'664.38	-47.47	-3'681'010.66	-48.40
SEGMENTERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN TRANSPORTBETRIEBE	-45'212.98	-0.64	-24'271.57	-0.33

	2023/2024		2022/2023	
	Fr.	%	Fr.	%
SEGMENT GASTRONOMIE				
ERLÖSE				
Erträge aus Restauration	3'221'089.13	95.14	3'806'768.02	93.99
Beherbergungs- und Logieerträge	169'301.65	5.00	246'961.34	6.10
Verpachtung Gastrobetriebe	7'314.27	0.22	11'924.22	0.29
Erlösminderungen	-12'031.12	-0.36	-15'304.89	-0.38
TOTAL ERLÖSE	3'385'673.93	100.00	4'050'348.69	100.00
WARENAUFWAND				
	-944'054.36	-27.88	-1'240'207.55	-30.62
PERSONALAUFWAND				
Personalaufwand	-1'283'202.31	-37.90	-1'704'138.55	-42.07
Entschädigung aus Kurzarbeit	2'181.19	0.06	956.60	0.02
TOTAL PERSONALAUFWAND	-1'281'021.12	-37.84	-1'703'181.95	-42.05
BETRIEBSAUFWAND				
Unterhalt und Reparaturen	-138'792.51	-4.10	-212'746.78	-5.25
Büro- und Verwaltungsaufwand	-25'469.72	-0.75	-24'073.51	-0.59
Energiekosten	-371'112.22	-10.97	-310'567.27	-7.67
Betriebs- und Hilfsmaterial	-37'341.47	-1.10	-95'932.59	-2.37
Versicherungen, Gebühren und Beiträge	-111'738.81	-3.30	-114'222.41	-2.82
Werbeaufwand	-160'894.49	-4.75	-227'645.21	-5.62
Übriger Betriebsaufwand	-78'878.62	-2.33	-78'529.34	-1.94
TOTAL BETRIEBSAUFWAND GASTRONOMIE	-924'227.84	-27.30	-1'063'717.11	-26.26
SEGMENTERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN GASTRONOMIE	236'370.61	6.98	43'242.08	1.07

	31.5.24	31.5.23
	Fr.	Fr.
5. ZUSAMMENSETZUNG AUSSERORDENTLICHER ERTRAG		
Härtefallentschädigung Betrieb (1.10.20 – 31.12.21)	0.00	1'375'535.00
Auflösung AGBR	162'750.60	0.00
Basler Versicherung (Entschädigung Blitzschaden)	30'496.75	0.00
Sonstiges	14'605.89	0.00
TOTAL AUSSERORDENTLICHER ERTRAG	207'853.24	1'375'535.00

C. ÜBRIGE IM GESETZ VORGESEHENE ANGABEN

Nettoauflösung stiller Reserven	222'052	0
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	50 – 250	50 – 250

D. UNTERNEHMENSFORTFÜHRUNG

Die grosse Abhängigkeit vom Schneesport und die beiden aufgrund der Klimaerwärmung vergangenen unbefriedigenden Wintersaisons sowie die Entwicklung der Energiepreise und der markante Anstieg der Zinsen stellt die Bergbahnen Sörenberg AG vor grosse finanzielle Herausforderungen. Diese Umstände und die unvorhersehbare Entwicklung des betrieblichen Cash-Flows in Zukunft führen zu einer wesentlichen Unsicherheit, die erhebliche Zweifel an der Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Bergbahnen Sörenberg AG aufwirft. Mit dem Projekt «New Horizon» haben Verwaltungsrat und Geschäftsleitung diverse Lösungsansätze erarbeitet und Gespräche mit dem Kanton Luzern, der Gemeinde Flühi und Banken geführt. Unter dem Motto «Kräfte bündeln» wird eine Fokussierung des Winterbetriebs auf das Skigebiet Sörenberg Dorf, Platz und Briener Rothorn vorgenommen und die Organisation und Konzeption der fünf eigenen Gastronomiebetriebe angepasst. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, mit der neuen strategischen Ausrichtung den erfolgreichen Fortbestand der Unternehmung nachhaltig sicherzustellen.

E. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2023/2024 beeinträchtigen könnten.

ANTRAG ÜBER DEN VORTRAG DES BILANZVERLUSTS AUF NEUE RECHNUNG PER 31. MAI 2024 (ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES)

	31.5.2024	31.5.2023
	Fr.	Fr.
Vortrag aus dem Vorjahr	-1'659'624.56	-2'007'804.88
Jahreserfolg	-2'441'730.95	-740'019.68
Auflösung freie Reserven	0.00	1'088'200.00
BILANZVERLUST	-4'101'355.51	-1'659'624.56
ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES		
Vortrag auf neue Rechnung	-4'101'355.51	-1'659'624.56
TOTAL	-4'101'355.51	-1'659'624.56

REVISIONSBERICHT



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

Bergbahnen Sörenberg AG, Flühi

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Bergbahnen Sörenberg AG für das am 31. Mai 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über den Vortrag des Bilanzverlusts nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Ohne unsere Prüfungsaussage einzuschränken, machen wir auf Anmerkung D im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam, in der dargelegt ist, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Bergbahnen Sörenberg AG zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwirft. Würde die Fortführung der Unternehmenstätigkeit verunmöglicht, müsste die Jahresrechnung auf Basis von Veräusserungswerten erstellt werden.

Luzern, 19. Juli 2024

Küng Treuhand AG

Stefan Heini
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Silvan Lattion
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über den Vortrag des Bilanzverlusts

Küng Treuhand AG
Habsburgerstrasse 12
Postfach
6002 Luzern

+41 41 368 50 50
www.heimatt.ch/kueng
kueng@heimatt.ch

Ein Unternehmen der Heimatt Gruppe
Mitglied: EXPERTsuisse



BERGBAHNEN SÖRENBERG AG

Hinterschöniseistrasse 4

6174 Sörenberg

Tel. +41 (0)41 488 21 21

bahnen@soerenberg.ch

www.soerenberg.ch

